

Presseinformation

VIENNA ART WEEK 2019

MAKING TRUTH

15. – 22. November 2019

Von 15. bis 22. November 2019 dreht sich in Wien wieder alles um die Kunst: Die VIENNA ART WEEK rückt die Bedeutung der Kunst und das umfassende Kunstgeschehen der Stadt in den Mittelpunkt und bietet gemeinsam mit mehr als 70 Programmpartnern ein dichtes Veranstaltungsprogramm. MAKING TRUTH lautet das Motto der VIENNA ART WEEK 2019, die sich in Zeiten, da Fake News Hochkonjunktur feiern, auf die Suche nach der Wahrheit in der Kunst begibt.

Ganz Wien wird eine Ausstellung

Zum 15-jährigen Jubiläum der Kunstwoche wird der beliebte *Open Studio Day* erweitert. Erstmals am Freitag beginnend, nützt die VIENNA ART WEEK das Wochenende (16. – 17. November), um die Kunstproduktion in der Stadt noch stärker in den Mittelpunkt zu stellen: An zwei Tagen bieten die Open Studio Days die einmalige Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen künstlerischer Produktion zu werfen. Rund 150 Künstlerinnen und Künstler öffnen dafür ihre Räumlichkeiten. Ein kuratierter Ausstellungspfad, der MAKING TRUTH Exhibition Parcours, führt zu 14 ausgewählten Ateliers, in denen neue Arbeiten zum Thema der Kunstwoche präsentiert und im Rahmen von Artist Talks diskutiert werden.

Das vielfältige Programm der VIENNA ART WEEK reicht auch heuer von Ausstellungen und Diskussionen über Touren und Ausstellungsrundgänge bis hin zum hochkarätig besetzten Line-up, das – ebenso neu in diesem Jahr – geteilt ist: So markiert das *Open Studio Days Line-up* am Sonntag, 17. November, den inhaltlichen Abschluss der im Zeichen der Künstlerinnen und Künstler stehenden Open Studio Days. Der zweite Teil findet am Freitag, 22. November, statt: Vorträge, Gespräche, Screenings sowie eine Performance nähern sich hier künstlerisch und wissenschaftlich dem Motto MAKING TRUTH an.

Eröffnungen wichtiger Ausstellungen im mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, in der Secession, im Belvedere 21 und im MAK – Museum für angewandte Kunst sind ebenso fixer Bestandteil der Kunstwoche.

Zu den spannendsten Gästen der diesjährigen VIENNA ART WEEK zählen Haim Bodek (Finanzexperte und Whistleblower, USA), Sabine Breitwieser (Kuratorin und Autorin, Wien), Eva Illouz (Soziologin, Jerusalem), Johann König (KÖNIG GALERIE, Berlin), Kenny Schachter (Autor, Kurator und Kunsthändler, London), die Kunstschaffenden Santiago Sierra und Regina José Galindo, die Filmemacher Svetlana Cemin und Issa Touna sowie Cesy Leonard (Zentrum für Politische Schönheit) und Sarah Nankivell (Forensic Architecture).

Eine weitere Neuerung der VIENNA ART WEEK besteht im sanften Relaunch der visuellen Kommunikation sowie in einer Neuausrichtung der Website, die zu einem umfangreichen Portal der Wiener Kunstszene umgestaltet wurde: „Unser Motto MAKING TRUTH steht im 15. Jahr der VIENNA ART WEEK auch stellvertretend für eine Weiterentwicklung: Informationen und Hintergrundgeschichten zum umfangreichen Kunstprogramm der Stadt können ab sofort ganzjährig online abgerufen werden. Damit bieten wir Kunstinteressierten erstmals einen gebündelten digitalen Einstieg in das gesamte Kunstgeschehen der Stadt“, so Robert Punkenhofer, Künstlerischer Leiter der VIENNA ART WEEK.

Die hochqualitativen Programmpunkte – organisiert von den wichtigsten Museen, Ausstellungshäusern, Kunsträumen, Ausbildungsinstitutionen, Galerien und Alternative Spaces – tragen wesentlich zum Erfolg der Kunstwoche bei, die sich seit 2004 zu einem Fixpunkt im Kulturleben der Stadt entwickelt hat und mit ihren jährlich rund 35.000 Gästen aus dem In- und Ausland die Bedeutung Wiens als Kunststadt hervorhebt.

„Seit 15 Jahren zeigt sich die VIENNA ART WEEK ungebrochen vital und vielfältig. Wir freuen uns sehr, dass wir mit dem Kunstfestival eine starke Plattform geschaffen haben, die der Kunstszene der Stadt, die sich in den letzten Jahren sehr dynamisch entwickelt hat, die ihr entsprechende nationale und internationale Aufmerksamkeit verschafft“, resümiert Martin Böhm, Präsident Art Cluster Vienna und Geschäftsführer des Dorotheum.

Das vollständige Programm finden Sie auf der neuen Webseite der VIENNA ART WEEK: www.viennaartweek.at

MAKING TRUTH

Zum Motto der diesjährigen VIENNA ART WEEK

Wahrscheinlich ist es kein Zufall, dass „Making“ so ähnlich klingt wie „Faking“ und dass sich im Taumel des Nicht-Wahren das Wahre mit dem Unwahren vermischt. Die Machbarkeitsfantasien der sich im Wahrheitsrausch befindlichen Individuen können nur allzu leicht zu krankhaften Auswüchsen ideologischer Vorstellungen und einem grenzenlosen Machtmissbrauch führen, wie wir ihn alltäglich vernehmen. Die Wahrheit wurde von Friedrich Nietzsche am Ende des 19. Jahrhunderts aus der Verantwortung des religiösen Hoheitsbereichs entkoppelt und als Illusion beschrieben: „Was ist also Wahrheit? [...] Metaphern, die abgenutzt und sinnlich kraftlos geworden sind, Münzen, die ihr Bild verloren haben und nun als Metall, nicht mehr als Münzen, in Betracht kommen.“

Im Zuge der Moderne wurden jedoch die Zweifel immer größer, und die Idee der einen objektiven Wahrheit bröckelte zugunsten einer Aufspaltung in viele subjektive Wahrheiten. Picasso glaubte noch, die Wahrheit mittels der Kunst retten zu können, als er sagte: „Kunst ist eine Lüge, die uns hilft, die Wahrheit zu realisieren.“ Doch mit der Wahrheit wurde von da an immer öfter auch die Lüge genannt. Der Philosoph und Physiker Heinz von Förster meinte sogar, dass die Wahrheit die Erfindung eines Lügners sei. In Zeiten wie heute, in denen Fake News Hochkonjunktur haben, wünschen sich viele Menschen wieder eine – am besten alleinige – objektive Instanz zurück, die die Wahrheit spricht. Doch wir haben aus der Geschichte gelernt und wissen, dass Heilsversprechen, egal aus welcher Richtung, in die Irre führen und gefährlich sind.

Robert Punkenhofer (Künstlerische Leitung) & Angela Stief (Kuratorin)

MAKING TRUTH
15/22
NOV
2019

MAKING TRUTH Exhibition Parcours und Open Studio Days
SA, 16 NOV – SO, 17 NOV 2019 | jeweils 15:00 – 18:00

MAKING TRUTH Exhibition Parcours

Im Rahmen eines Open Calls wurden für die Open Studio Days 16 Künstlerinnen und Künstler ausgewählt, die sich auf einzigartige Weise mit dem diesjährigen Thema MAKING TRUTH auseinandersetzen: Ihre über die Stadt verteilten Ateliers werden zu den Räumen einer Ausstellung verbunden. Mit dort schaffenden Künstlerinnen und Künstlern finden an den Open Studio Days Talks statt, deren Zeiten so abgestimmt sind, dass sie sich zu einem Talk-Rundgang aneinanderreihen. Kuratiert wird die Ausstellung von Angela Stief und Robert Punktenhofer.

„Mich interessieren neue Räume für die Kunst und alternative Präsentationsformate. Deshalb macht es mir Freude, an Orten wie den Ateliers von ausgewählten Künstlerinnen und Künstlern, die der Öffentlichkeit weitestgehend unbekannt sind, Ausstellungen zu organisieren. Das reiche Kunstschaffen in der Stadt Wien und die Open Studio Days der VIENNA ART WEEK bieten die idealen Voraussetzungen dafür. Im MAKING TRUTH Exhibition Parcours beleuchten wir die Schnittstelle von Produktion und Präsentation, werfen einen Blick hinter die Kulissen und inszenieren jeweils eine Fotografie, die dann als dauerhaftes Resultat in die virtuellen Räume der (sozialen) Medien und digitalen Netzwerke weiter gereicht wird“, so Angela Stief, Co-Kuratorin des MAKING TRUTH Exhibition Parcours.

Etwas wahr zu machen respektive die Wahrheit zu sprechen ist heute nicht mehr ausschließlich den Philosophen, Wissenschaftlern und, wie man es sich zumindest wünschen würde, den Politikern und Staatsoberhäuptern vorbehalten, sondern auch denjenigen, die andere, individuelle und subtilere, Formen gefunden haben, die Wahrheit auszudrücken: den Künstlerinnen und Künstlern. Ob sie sich nun in ihren Werken dezidiert in den Dienst der Wahrheitssuche stellen oder nicht: Die Entwicklung und der Ausdruck einer visuellen Formensprache können den essentialistischen Charakter von Kunst und ihren – vielleicht sogar archaisch-philosophischen – Bedeutungsanspruch demonstrieren. **Beatrice Dreux** unterstreicht in ihrer Malerei, die sich von tagespolitischen und illustrativen Tendenzen deutlich distanziert, den abstrakten, zeitenübergreifenden Wert und das wahrende Potenzial von Kunst. Sie zeigt die Möglichkeit eines ästhetischen Korrektivs in einem zunehmend von schnelllebigen, konsumorientierten und geschäftigen Interessen geprägten Alltag.

Bei der Deutung dessen, was wahr ist, kann Kunst schnell in den Wettstreit mit der Wissenschaft geraten oder stellt sich – etwa in Art-and-Science-Projekten – als erkenntnisträchtiges Unterfangen dar. **Gerald Nestler/Sylvia Eckermann** und **Martin Walde** greifen in ihren Arbeiten auf Forschungen und Visualisierungsmethoden der Wissenschaft zurück und machen sich in Wort und Bild das faktische Wissen einer Welt spielerisch zu eigen, die sich den Mitteln der Ratio verschrieben hat und die vielleicht lernen muss, viel mehr in Gewissheiten als in Wahrheiten zu denken. Erstere sind offen für visionäre Projekte, Letztere wollen eine dynamische Realität feststellen. **Tomas Eller** bedient sich in seiner Fotogravur-Serie „Trope“, die Bilder von Monden, Asteroiden und Kratern zeigt, naturwissenschaftlicher Verfahren, um die Grundkonstanten unseres Lebens – Raum, Zeit, Materie und Energie – zu thematisieren, und stellt Fragen grundsätzlicher Art: Woher kommen wir? Wer sind wir? Wohin gehen wir?

Im Zuge der Moderne wurden die Zweifel an einer einzigen und allgemeingültigen Wahrheit, einem Master-Narrativ, immer größer; die Idee der Objektivität bröckelte zugunsten einer subjektiven Wahrheit. Dass Wahrheit auch ein Konstrukt und ein Akt der Aneignung ist, vermitteln etwa Kunstschaffende wie **Ashley Hans Scheirl** und **Jakob Lena Knebl**. Sie nivellieren in ihren multimedialen Arbeiten die Grenzen zwischen Kunst und Leben, lassen unterschiedliche Medien, Materialitäten und Disziplinen kollidieren und stellen ihr biologisches Geschlecht zur Debatte. Das Postulat individueller Gestaltungshoheit dient in diesem Fall auch der Rettung eines idiosynkratischen Wahrheitsbegriffs, da Identität Teil einer konstruktivistischen Weltsicht ist.

Bernhard Cellas Projekt „Butch Heroes – Figuren der Queerness, für die Geschichte zurückerobert“ von Ria Brodell, findet das Heroische im Vergessenen: Brodell recherchierte für jedes ihrer 28 Porträts von außergewöhnlichen Menschen ein Leben aus historischen Berichten, Karten, Journalen, Gemälden, Zeichnungen und Fotografien.

Zahlreiche Künstler und Künstlerinnen wie etwa **Lisl Ponger**, die sich mit Nationalismen und postkolonialer Theorie beschäftigt, setzen sich mit den Machbarkeitsfantasien der sich im Wahrheitsrausch befindlichen Individuen (oder auch einzelner zweifelhaft geführter Nationen) auseinander, die nur allzu leicht zu krankhaften Auswüchsen ideologischer Vorstellungen werden und zu einem grenzenlosen Machtmissbrauch führen können. In Zeiten, da Fake News Hochkonjunktur haben, wünschen sich viele Menschen wieder eine objektive Instanz zurück, die die Wahrheit spricht. Kunst-aktivistische Gruppierungen wie etwa das Zentrum für politische Schönheit (Berlin) und Forensic Architecture (London), die beim Line-Up der Vienna Art Week am 22. November dabei sind, machen auf diese gefährlichen gesellschaftlichen Entwicklungen aufmerksam. Mit ihren Projekten stellen sie den weltweit um sich schlagenden Rechtspopulismus sowie die Übertretung von Menschenrechten radikal an den Pranger. **Anna Jermolaewa**, die sich als Realistin „no matter what and in which medium“ versteht, aber auch **John und Joy Gerrard** befassen sich ebenfalls mit aktuellen und historischen Situationen, die die Verfassung der Gesellschaft betreffen. John Gerrard thematisiert in seinen gebauten Bewegtbildern ökologische Fragen wie die Verschmutzung des Wassers und der Luft, seine Schwester Joy Gerrard zeigt in ebenso sinnlichen wie politischen Bildern in Tinte die Reaktionen einer demonstrierenden Bevölkerung auf bedenkliche weltpolitische Entwicklungen wie den Brexit. Damit stellen sich diese Kunstschaffenden in eine Genealogie der kritischen Haltung und eine Tradition, die auch durch Michel Foucault mit seinen Ausführungen über das Konzept der Parrhesia in Reaktion auf das Free Speech Movement in Berkeley Ende der 1960er-Jahren begründet wurde. Es kulminierte in der Frage, wer das Recht, die Pflicht und den Mut habe, die Wahrheit zu sagen.

„Decoding the Whole Truth“ nennt **Karin Ferrari** ihr ambitioniertes Projekt, das mittels affirmativer künstlerischer Praxis die Wahrheit aus dem Korsett der Verschleierung schält. Sie hinterfragt in experimentellen Dokufiktionen die Inszenierungsstrategien der Medien- und Konsumkultur zwischen Fake News, Verschwörungstheorie und Warenfetischismus. „Um eine Wahrheit zu finden, schaffe ich eine Unwahrheit, denn Kunst ist die Lüge, die die Wahrheit sagt“, weiß auch **Lois Renner**.

Kunst ist immer auch Weltdeutung, die von eindimensionalen Tatsachenberichten und einer verkürzten Wirklichkeitsdarstellung abweicht. **Claudia Märzendorfer** erzählt in ihren Arbeiten, die das Ephemere inszenieren, die schmelzen und verschwinden, was die Welt mit ihr macht. Der Fotograf **Klaus Pichler** hat sich last but not least mit alternativen Glaubenssystemen beschäftigt und für Recherchezwecke über zwei Jahre hinweg in esoterische Zirkel eingeschleust. In der daraus resultierenden fotografischen Serie „This will change your life forever“ setzt er sich mit vermeintlich wahren Heilsversprechen auseinander und macht auf die Gefahren aufmerksam, die mit hohlen, parareligiösen Kompensationsangeboten einhergehen: Fernheilung, Aurasprays und Einhornessenzen ventilieren vor allem eines – eine Mischung aus Leichtgläubigkeit, Humbug und Betrug.

TEILNEHMENDE KÜNSTLER UND KÜNSTLERINNEN: Bernhard Cella, Beatrice Dreux, Tomas Eller, Karin Ferrari, John und Joy Gerrard, Anna Jermolaewa, Jakob Lena Knebl, Claudia Märzendorfer, Gerald Nestler/Sylvia Eckermann, Klaus Pichler, Lisl Ponger, Lois Renner, Ashley Hans Scheirl, Martin Walde

TALKS

Im Rahmen des MAKING TRUTH Exhibition Parcours finden in 12 Ateliers und im Auditorium der Universität für angewandte Kunst (Vordere Zollamtsstraße 7, 1030 Wien) Talks zwischen teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern und ausgewählten Kuratoren statt. Die Exhibition Parcours Talks sind räumlich und zeitlich so abgestimmt sind, dass sie sich zu einem Talk-Rundgang aneinanderreihen lassen.

MAKING TRUTH ONE SHOT-WORKS**Zwischen Produktion und Präsentation – Die Verlängerung der Ausstellung im digitalen Raum**

Die Ausstellung MAKING TRUTH, die im Rahmen des MAKING TRUTH Exhibition Parcours am 16. und 17. November stattfindet, findet danach seine Fortsetzung im digitalen Raum. MAKING TRUTH verbindet den Blick hinter die Kulissen mit der Inszenierung der Kunstwerke, dem Staging of Art. In jeweils einer Fotografie, die speziell für dieses Projekt in Zusammenarbeit der Kuratorin, des Fotografen und des jeweiligen Künstlers als ONE-SHOT WORK entstanden ist, wird das Verhältnis der Kunst zum Ort ihrer materiellen und/oder ideellen Genese belichtet sowie das Making-of der Gegenwartskunst zwischen Produktion und Präsentation ins rechte Licht gerückt. In den Fotografien, den ONE-SHOT WORKS, wird die Ausstellung dann schließlich auch aus ihrem realen Kontext gelöst und in virtuellen Räumen verfügbar gemacht. So lässt sich der Ausstellungsparcours MAKING TRUTH sowohl während der Open Studio Days der VIENNA ART WEEK analog begehen als auch danach in den digitalen Räumen besuchen.

Von Angela Stief und Sandro E. E. Zanzinger

OPEN STUDIO DAYS**SA, 16 NOV – SO, 17 NOV 2019 | jeweils 15:00 – 18:00**

Die VIENNA ART WEEK erweitert mit den Open Studio Days das bestehende institutionelle, wissenschaftliche und kommerzielle Netzwerk des Kunstbetriebs und ermöglicht den Blick in die Ateliers der Künstler und Künstlerinnen. Ein wesentlicher Aspekt dieses Projekts ist die freie Zugänglichkeit zu Kunst und Künstlerschaft.

In diesem Jahr erstmalig fand ein Open Call für Künstlerinnen und Künstler statt, die ihr Studio in Wien haben. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf Einreichungen von Kunstschaaffenden gelegt, die sich mit dem Thema MAKING TRUTH auseinandersetzen.

Über 270 Künstlerinnen und Künstler haben sich am Open Call beteiligt. Aus ihnen ermittelte eine Jury – bestehend aus Friedrich von Borries (Berlin), Martha Kirszenbaum (Paris und Los Angeles), Vanessa Joan Müller (Wien) und Angela Stief (Wien) – eine Auswahl von 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. An den Open Studio Days halten sie ihre Ateliers für Besucher zwischen 15:00 und 18:00 offen.

GUIDED TOURS**SA, 16 NOV – SO, 17 NOV 2019**

Erstmals führen am Samstag und am Sonntag der VIENNA ART WEEK jeweils zehn geführte Touren zu Ateliers und Studios in ausgewählten Bezirken. Die „District Tours“ werden von den jeweiligen Wiener Gemeindebezirken gefördert. Zudem besucht der Künstler Gerald Straub mit Interessierten am Samstag, 16. November, 15:00, im Rahmen der „Grand Truth Studio Tour“ ausgewählte Ateliers von Künstlerinnen und Künstlern der Open Studio Days.

Detaillierte Informationen hierzu unter: www.viennaartweek.at

MAKING TRUTH

Line-Up

Talks, Diskussionen, Performances u. v. m.

Bereits zum vierten Mal markiert das Line-up der VIENNA ART WEEK durch interdisziplinäre Zugänge zum Festival-motto einen besonderen Höhepunkt in der Kunstwoche. Hochkarätige Gäste aus Soziologie, Kunst und Wissenschaft ermöglichen eine vertiefende Auseinandersetzung mit MAKING TRUTH.

OPEN STUDIO DAYS LINE-UP

SO, 17 NOV 2019 | 18:00 – 23:00

Universität für angewandte Kunst Wien, Auditorium, Vordere Zollamtsstraße 7, 1030 Wien

Der erste Teil des Line-ups im Auditorium der Universität für angewandte Kunst, der den inhaltlichen Abschluss der Open Studio Days bildet, bietet ein geballtes Diskussionsprogramm rund um MAKING TRUTH und zu Themen der Kunstproduktion.

Highlight des Programms ist die **Lecture „Truth, Bullshit and Ignorance“** der namhaften Soziologin **Eva Illouz**. Sie beschäftigt sich in ihren Publikationen mit kapitalistischen Heilsversprechen und den manipulativen Strategien der (sozialen) Medien, die unser kulturelles Empfinden von Liebe und Glück prägen. In ihrem Vortrag rechnet sie mit denjenigen ab, die eine ideologische Vereinnahmung des Wahrheitsbegriffs betreiben, analysiert die Dynamiken von Fake News und die gefährlichen Kräfte, die individuell gefühlte Überzeugungen und Verschwörungstheorien freisetzen.

In der Diskussionsrunde **„Outside the Box – wissenschaftliche und künstlerische Erzählweisen im Spannungsfeld von Humanismus, Feminismus und Digital Data“** beleuchten **Gerald Bast** (Rektor Universität für angewandte Kunst Wien) und die Kunstschaaffenden **Johannes Frauenschuh** sowie **Monica LoCascio** (beide Universität für angewandte Kunst, Programm Art & Science) im Gespräch mit **Suchita Kulkarni** (Mitarbeiterin HEPHY – Institut für Hochenergiephysik, Wien) und **Hilda Tellioglu** (Professorin, Institut für Gestaltungs- und Wirkungsforschung an der Fakultät für Informatik, TU Wien) Fragen des Menschseins in unserer digitalisierten Informationsgesellschaft. Moderiert wird die Gesprächsrunde von **Michael Stampfer** (Geschäftsführer WWTF Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds).

Ausgehend vom MAKING TRUTH Exhibition Parcours stehen im Mittelpunkt des Talks **„Art Production in Vienna“** die Zusammenarbeit von Künstlern und Kuratoren sowie Projekte, die das künstlerische Geschehen einer Stadt beleuchten. Zudem wird diskutiert, inwieweit eine anachronistische Idee wie die Wahrheit heute möglicherweise dazu beitragen kann, authentische Kunstproduktion zu fördern. In der von Angela Stief moderierten Diskussionsrunde sind die Kuratoren **Martha Kirszenbaum** und **Friedrich von Borries** im Gespräch mit **Lisl Ponger** und **Karin Ferrari**, Künstlerinnen des MAKING TRUTH Exhibition Parcours.

Timetable

18:00 | Begrüßung: Rektor Gerald Bast

18:10 | Lecture Eva Illouz – „Truth, Bullshit and Ignorance“

19:00 | „Outside the Box – wissenschaftliche und künstlerische Erzählweisen im Spannungsfeld von Humanismus, Feminismus und Digital Data“

20:00 | „Art Production in Vienna“

21:00 | Closing Event mit DJ OLINCLUSIVE

MAKING TRUTH LINE-UP

FR, 22 NOV 2019 | 15:00 – 21:00

Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste, Mehrzwecksaal, 2. Stock, Lehárgasse 8, 1060 Wien

Das MAKING TRUTH Line-up im Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste schließt die Festivalwoche inhaltlich ab. Im Mittelpunkt stehen gesellschaftspolitisch arbeitende Künstler und Künstlerinnen sowie die Arbeit von aktivistischen Gruppierungen, die in den letzten Jahren mit ihren Projekten dazu beigetragen haben, soziale Missstände aufzudecken und breite Diskussionen anzuregen. Ihr künstlerisches Engagement misst den Puls der Zeit und kann im Idealfall dazu beitragen, die Welt sowohl ein wenig wahrer als auch ein wenig besser zu machen.

Spannende Persönlichkeiten wie die Kunstschaffenden **Santiago Sierra**, **Regina José Galindo** und **Issa Touma**, die Historikerin und Politikerin **Eva Blimlinger** oder auch der Finanzexperte und Whistleblower **Haim Bodek** im Gespräch mit dem Künstler **Gerald Nestler** überraschen mit ihren Beiträgen zur Suche nach der Wahrheit. **Cesy Leonard** als Vertreterin der Kunstaktivisten **Zentrum für Politische Schönheit** und **Sarah Nankivell** von **Forensic Architecture** machen auf bedenkliche gesellschaftliche Entwicklungen aufmerksam. Mit ihren Projekten stellen sie den weltweit um sich schlagenden Rechtspopulismus und die Übertretung von Menschenrechten radikal an den Pranger.

Ein weiteres Highlight des Line-ups bildet das von der Kuratorin **Barbara Steffen** konzipierte und organisierte Symposium „**Frauen in der Kunstwelt**“ mit **Sabine Breitwieser** (Kuratorin und Autorin, Wien), **Svetlana Cemin** (Filmemacherin, Gründerin von 610film, New York/Belgrad) und **Elke Silvia Krystufek** (Künstlerin und Autorin, Wien). Im Zusammenhang mit dem Talk findet ein Screening von Kunstfilmen von Svetlana Cemin am 17. November, um 16:30 im Künstlerhaus Kino statt.

Regina José Galindo zu ihrer Performance „Feier“

„Das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker ist eine tief verwurzelte Tradition in Wien, die sogar einmal als kulturelles Erbe galt. Aber sein Ursprung ist düster: Das erste Konzert fand 1939 statt. In Kriegszeiten organisierten die Wiener Philharmoniker ein Konzert mit Musik von Johann Strauss Sohn und spendeten die Einnahmen an die NSDAP. Es war ein weiteres Werkzeug der Propaganda des Dritten Reichs. Jedes Land hat seine eigene Tragödie. Die Vergangenheit existiert, um uns die Wahrheit und andere Möglichkeiten aufzuzeigen. Die Vergangenheit zu leugnen heißt, die Wahrheit zu leugnen.“

Timetable

15:00 | Begrüßung: Rektor Johan F. Hartle, Robert Punkenhofer (künstlerischer Direktor Vienna Art Week)

15:05 | Gerald Nestler (Künstler, Wien) im Gespräch mit Haim Bodek (High Frequency Trading Strategist und Record-Breaking SEC Whistleblower)

15:40 | „The End of Reality“ – Robert Punkenhofer im Gespräch mit Sinan Aral (David Austin Professor of Management/MIT, Cambridge Massachusetts) – Videokonferenz

16:05 | Talk „Frauen in der Kunstwelt“ mit Sabine Breitwieser (Kuratorin und Autorin, Wien), Svetlana Cemin (Filmemacherin, Gründerin von 610film, New York/Belgrad), Elke Silvia Krystufek (Künstlerin und Autorin, Wien); Moderation: Barbara Steffen (Kuratorin, Wien)

17:30 | Lecture von Cesy Leonard (Zentrum für Politische Schönheit, Berlin)

18:00 | Lecture von Santiago Sierra (Künstler, Madrid)

18:40 | Lecture von Sarah Nankivell (Forensic Architecture, London)

19:05 | Lecture von Issa Touma (Filmemacher und Fotograf, Aleppo, Syrien)

19:35 | Talk „Making Truth“: Eva Blimlinger (Politikerin, Wien), Cesy Leonard (Zentrum für Politische Schönheit, Berlin), Sarah Nankivell (Forensic Architecture, London), Santiago Sierra (Künstler, Madrid), Issa Touma (Filmemacher und Fotograf, Aleppo/Syrien); Moderation: Angela Stief

20:30 | Performance „Feier“ von Regina José Galindo

TOUREN, STUDIO VISITS UND RUNDGÄNGE

Zahlreiche Touren durch Künstlerateliers, Artist-in-Residence-Studios oder Kulturinstitutionen laden dazu ein, sich ein Bild von der Kunstproduktion in Wien zu machen.

STUDIO VISITS

Studio Visits in Artist-in-Residence-Ateliers in Wien

SA, 16 NOV 2019 | 12:00 | Q21/MuseumsQuartier Wien, Museumsplatz 1, 1070 Wien

SA, 16 NOV 2019 | 15:00 | studio das weisse haus, Hegelgasse 14, 1010 Wien

SO, 17 NOV 2019 | 15:00 | studio das weisse haus Augarten, Untere Augartenstraße 5, 1020 Wien

Artist-in-Residence-Programme ermöglichen internationalen Kuratorinnen und Kuratoren, Kunstschaffenden und Theoretikern Austausch und Vernetzung mit Akteuren der heimischen Kunstszene. Sie sind damit ein bedeutendes Bindeglied zwischen der Wiener und der internationalen Kunstszene. Die geführten Studio Visits geben Einblick in das vielfältige Angebot unterschiedlichster Ausrichtung in Wien.

TOUR

Departure Tour

SA, 16 NOV 2019 | 13:30

Die Wirtschaftsagentur Wien führt zu Unternehmen, die sich mit der Konstruktion und Generierung, aber auch der Dekonstruktion von Wahrheiten beschäftigen.

Besuche bei: Architekturbüro Studio Vlay Streeruwitz, Design-Labor Polycular, Indiecarn, Glein

Treffpunkt: Studio Vlay Streeruwitz ZT GmbH, Mariahilfer Straße 93/1/14, 1060 Wien

TOUR

Geführte Rundgänge durch Förderateliers des Bundes

SA, 16 – SO, 17 NOV 2019

Geführte Rundgänge durch Ateliers zeitgenössischer Künstler und Künstlerinnen wie Irena Eden, Nikolaus Gansterer, Jakob Lena Knebl, Claudia Märzendorfer, Ashley Hans Scheirl, Sabine Schwaighofer, Eva Würdinger und vieler mehr. Die Atelierrundgänge finden in den Praterateliers sowie in den Förderateliers in der Westbahnstraße und in der Wattgasse statt.

TOUR

Tour de Truth

Performative Interventionen mit Gerald Straub

MO, 18 NOV – DO, 21 NOV 2019

„Tour de Truth“ bietet einen Blick hinter die Kulissen ausgewählter Programmpunkte der VIENNA ART WEEK. In Interventionen bei Programmpartnern wie der Albertina, der Akademie der bildenden Künste Wien, fluc oder Dorotheum werden offen oder anonym, direkt oder über Dritte die Akteure im Kontext des Leitmotivs betrachtet: Wer oder was steckt dahinter? Was läuft wie ab? Welche monetären Beträge sind im Spiel? Was ist „echt“, was nicht?

STUDIO VISITS

AzW vor Ort: Studio Visits

FR, 22 NOV 2019 | 14:00 – 17:30 (Treffpunkt: 13:50)

Atelierbesuche bei: Auböck & Kárász Landscape Architects, Werkstätte Carl Auböck, ss | plus architektur

Anmeldung erforderlich (ab MO, 4 NOV 2019): E anmeldung@azw.at

Treffpunkt: Lerchenfelder Straße 103–109, 1070 Wien (Ceija-Stojka-Platz)

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNGEN (AUSWAHL)

Objects Recognized in Flashes

Michele Abeles, Annette Kelm, Josephine Pryde, Eileen Quinlan

FR, 15 NOV 2019 | 19:00

mumok, Museumsplatz 1, 1070 Wien

„Objects Recognized in Flashes“ stellt die Auseinandersetzung mit den Oberflächen von Fotografien, Produkten und Körpern in unserer weitgehend digitalisierten Gesellschaft in den Mittelpunkt.

Am selben Abend finden auch die Ausstellungseröffnungen von „Im Raum die Zeit lesen. Moderne im mumok 1910 bis 1955“ und „Forms Larger and Bolder: EVA HESSE ZEICHNUNGEN“ im mumok statt.

OTTO PRUTSCHER. Allgestalter der Wiener Moderne

DI, 19 NOV 2019 | 19:00

MAK, MAK Säulenhalle, Stubenring 5, 1010 Wien

Otto Prutscher (1880–1949) war Architekt und Designer, Ausstellungsgestalter, Lehrer und Mitglied zahlreicher wichtiger Reformkunstbewegungen von Secession bis Werkbund. Anlässlich seines 70. Todestages diskutiert die Ausstellung sein komplexes Schaffen und dessen Rolle für die Entwicklung der Wiener Moderne.

WILD SPOERRI ROSENSTEIN

DI, 19 NOV 2019 | 18:00

Akademie der bildenden Künste im Hotel am Brillantengrund, Bandgasse 4, 1070 Wien

Die Ausstellung ist Teil des von Adam Szymczyk an der Akademie der bildenden Künste geleiteten Projekts „Principle of Equality“. Sie zeigt Spuren der persönlichen Begegnungen von Studierenden mit Leben und Arbeit dreier außergewöhnlicher Künstler und Künstlerinnen, deren Wege sich in Wien kreuzen: Elisabeth Wild, Daniel Spoerri und Erna Rosenstein.

Eva Grubinger

DO, 21 NOV 2019 | 19:00

Belvedere 21, Quartier Belvedere, Arsenalstraße 1, 1030 Wien

Eva Grubinger beschäftigt sich mit der Wahrnehmung scheinbar bekannter Dinge, die sie mittels Vergrößerung, Materialänderung oder Dekontextualisierung verfremdet und in den Fokus rückt. Dabei macht die Bildhauerin inhaltliche Querverbindungen greifbar. Für die Ausstellung im Belvedere 21 konzipiert Grubinger eine begehbare Installation, in der High Life und Überleben auf hoher See aufeinandertreffen.

Tala Madani

FR, 22 NOV 2019 | 19:00

Secession, Friedrichstraße 12, 1010 Wien

In den Medien Malerei und Animationsfilm behandelt Tala Madani gesellschaftspolitische Fragen wie Machtstrukturen, Gruppendynamiken und die Krise der Männlichkeit. Die Bildsprache ihrer Arbeiten ist oft grotesk übersteigert, brachial und zärtlich, obszön und komisch. Madanis Œuvre zeigt eine Welt, in der ursprüngliche Sehnsüchte und Begierden nicht von Konventionen und Normen eingeschränkt werden.

Am selben Abend finden auch die Eröffnungen der Ausstellungen von Ron Nagle und Lisa Holzer in der Secession statt.

WEITERE PROGRAMMHIGHLIGHTS (Auswahl)**TALK****Zwischen Leid, Weltflucht und Mitschuld. KünstlerInnen im Nationalsozialismus**

FR, 15 NOV 2019 | 16:00

Leopold Museum, Museumsplatz 1, 1070 Wien

Journalistin Olga Kronsteiner im Gespräch mit Christian Ring, dem Direktor der Nolde Stiftung Seebüll, mit der Kunsthistorikerin Sabine Plakolm-Forsthuber, dem Galeristen Michael Beck und dem Ausstellungskurator Ivan Ristić im Rahmen der Ausstellung „Deutscher Expressionismus“.

PERFORMANCE**Fake Reports****„culture connected“-Performance**

FR, 15 NOV 2019 und FR, 22 NOV 2019 | jeweils 19:00

Volkskundemuseum, Laudongasse 15–19, 1080 Wien

Ein Präsident, der twittert. Ein Bierhändler, der sich inhaltlich nicht vom sexistischen Hassposting distanzieren will. Das Gesicht des Filmstars, das per Deep Fake in einem Pornofilm landet. Welchen „Nachrichten“ können wir heute noch trauen? „fake reports“ von Kathrin Röggl war Ausgangspunkt eines Theaterprojekts mit Schülerinnen und Schülern im Museum, das hier zur Aufführung gelangt. Die Jugendlichen spielen mit dem Text und verbinden ihn mit eigenen Erfahrungen als „Digital Natives“. So entsteht ein Stationentheater auf der Suche nach der Fähigkeit, Fakten von Meinungen, Skandalrhetorik und Fake News zu unterscheiden.

SPECIAL EVENT**Meet the Gallerist**

SA, 16 NOV 2019 | 12:00 – 15:00

Galeristinnen und Galeristen laden zum persönlichen Austausch über Kunst ein.

Teilnehmende Galerien: Galerie VundV, Galerie Krobath, Galerie Crone, Galerie Straihammer & Seidenschwann, Galerie Ruberl, Galerie Slavik, Christine König Galerie, Galerie Elisabeth & Klaus Thoman, Galerie Jünger, KOENIG2 by_robbygreif, Galerie Krinzinger, Galerie Hartinger, Studio Elisabeth Habig, Projektraum Viktor Bucher, galerie micha-ela stock, Galerie Reinthaler, Galerie Lindner, zs art galerie, Anzenberger Gallery

OPENING**It's True – It's GUNafa & It's Immersive****STATION ROSE**

SA, 16 NOV 2019 | 16:00

17:00 | Peter Noever „on the subject“

driendl*architects sottofondo – entre raum für experimentelle Bildtheorie, Mariahilfer Straße 9, 1060 Wien

Der Weg führt nach Gunafa Land, einem begehbaren audiovisuellen Virtual-Reality-Setting sowie einer Live-Performance. STATION ROSE/STR, 1988 von der Künstlerin Elisa Rose und dem Komponisten Gary Danner gegründet, kann STATION ROSE heute auf ein immenses digitales Werk verweisen. Das Frühwerk des Duos wurde im Digitalen Archiv 1988 – 2019 neu erfasst. Aus drei digitalen Dekaden speisen sich die immersive Installation und die Weltpremiere von Gunafa Land, einer audiovisuellen Landschaft in Virtual Reality. Die Ausstellung ist während der Vienna Art Week, täglich ausser Sonntag jeweils von 17:00 – 19:00 geöffnet.

SCREENINGS**Svetlana Cemin – Experimental Art Documentaries**

SO, 17 NOV 2019 | 16:30

Künstlerhaus Kino, Akademiestraße 13, 1010 Wien

METHAMORPHOSE – Gedreht in New York, Berlin und Belgrad, 2019 – Eine Reflexion der Beobachtung des Arbeitsprozesses dreier farbenfroher Künstlerinnen. Laura, Stef und Olympia. Die Heldinnen entfalten ihre Kreativität, indem sie sich auf die Triebkräfte der Inspiration konzentrieren, die ihr visionäres Werk ständig fordern und verändern.

MADELEINE HATZ, EIN KÖNIGLICHER VAGABUND – Gedreht in Schweden und den USA, 2018 – Eine experimentelle Reportage und ein Porträt der schwedischen Künstlerin und Sozialaktivistin.

Im Rahmen von „Frauen in der Kunstwelt“ kuratiert von Barbara Steffen in Zusammenarbeit mit dem Stadtkino im Künstlerhaus

TALK**Das Nachleben der Vorhaut – Nekropolitik und Biokunst**

MO, 18 NOV 2019 | 17:00

Zentrum für Public Health der Medizinischen Universität, Raum 3 „Bianca von Bienenfeld“, Kinderspitalgasse 15, 1090 Wien

Im Rahmen der Veranstaltung stellen Mediziner die Vorhaut in ihrer Funktion als Biomedium dar: Wolfgang Mildner spricht über die Immortalisierung von Vorhautzellen, Klaus Spiess über die Vorhaut als (symbolisches) Kapital und Johannes Zipperle über „recyceltes“ humanes Material als Forschungsobjekt. Die Medientheoretikerin Ingeborg Reichle trägt über künstlerische Biomedien und die Kulturtheoretikerin Marina Gržinić über Thanato/Nekropolitik der Vorhaut vor. Künstlerische Arbeiten werden präsentiert, die die Vorhaut als Biomedium verstehen.

TALK & TOUR

KÖR Art Talk & Walk in Favoriten mit Peter Sandbichler und Doris Krüger

MO, 18 NOV 2019 | 17:00

KÖR Kunst im öffentlichen Raum | Treffpunkt: Gertrude-Fröhlich-Sandner-Straße, Ecke Canettistraße, 1100 Wien

Die Installation „12 Töne“ von Peter Sandbichler wurde am 10. Oktober im Rahmen der Jubiläumsfeier des Hauptbahnhofes eröffnet. Auf beiden Seiten des 120 Meter langen Tunnels unter dem Hauptbahnhof erzeugt der Künstler mittels reliefartiger Wandinstallationen ein Erfahrungsambiente. Die Unterführung ist Ausgangspunkt eines Rundgangs zu den Installationen der Ausstellung „FOKUS FAVORITEN“, die den Blick auf den Wandel im ehemaligen Arbeiterbezirk Favoriten lenkt. Es wurden sechs nationale wie internationale Künstler und Künstlerinnen auf die Favoritenstraße eingeladen. KÖR-Juryvorsitzende, Doris Krüger, berichtet im Gespräch über die Entstehung und Entwicklung der Ausstellung und stellt die einzelnen Projekte vor.

SCREENING**Truth 24 Frames-Per-Second**

DI, 19 NOV 2019 | 18:00

Universität für angewandte Kunst Wien, Auditorium, Vordere Zollamtsstraße 7, 1030 Wien

In zwei Programmblöcken sollen österreichische und internationale Animationsfilme zum Thema MAKING TRUTH – von der Frühzeit der Kinematographie bis zur Gegenwart – vorgestellt werden. Eine Annäherung an das Motto der VIENNA ART WEEK erfolgt dabei von zwei Seiten. Einmal inhaltlich: Wie widersetzen sich Künstlerinnen und Künstler Oppression, Manipulation und der Verbreitung von Fake News? Zum anderen formal, da gerade der experimentelle Animationsfilm imstande ist, angebliche Gewissheiten über bewegte Bilder zu erschüttern. Kuratiert von: Gabriele Jutz (Kuratorin, Lehrende an der Universität für angewandte Kunst Wien)

LECTURES und TALK**Fotografie und Wahrheit**

MI, 20 NOV 2019 | 17:30

KUNST HAUS WIEN, Untere Weißgerber Straße 13, 1030 Wien

Architekturfotografie und die Wahl des Ausschnitts sind die Vortragsthemen, mit denen sich Andrea Gnam (HU Berlin und Universität Wien, Mitglied Deutsche Fotografische Akademie, DFA) und Ruth Horak (Kunsthistorikerin, Kuratorin und Lehrende für zeitgenössische Fotografie und Fototheorie) befassen. Die Lectures und der anschließende Talk finden im Rahmen der Ausstellung „Street.Life.Photography“ im KUNST HAUS WIEN statt.

TALK**A Passion for Drawing****Das Sammlerpaar Florence und Daniel Guerlain im Gespräch mit Albertina-Kuratorin Elsy Lahner**

MI, 20 NOV 2019 | 18:30

Albertina, Musensaal, Albertinaplatz 1, 1010 Wien

Seit den 1990er-Jahren widmen sich Florence und Daniel Guerlain in ihrer Sammeltätigkeit der zeitgenössischen Zeichnung. Gemeinsam haben sie eine umfangreiche Sammlung von Werken internationaler Künstlerinnen und Künstler aufgebaut. Jährlich schreibt das Sammlerpaar zudem den Prix de dessin aus, der von einer Jury vergeben wird. Im Jahr 2012 ging ein Teil ihrer Sammlung – 1.200 Zeichnungen – als Schenkung an das Centre Pompidou in Paris. Die Albertina gibt mit einer Auswahl an Highlights aus diesem Konvolut Einblick in die Sammeltätigkeit der Guerlains.

OPENING**Sara Pancot – human plastics**

MI, 20 NOV 2019 | 19:00

Stable Gallery, Franz-Josefs-Kai 43, 1090 Wien

Plastik und Mensch stehen in einer Wechselwirkung. Vom Menschen geschaffen, begleitet Plastik unseren Alltag – wertvolles Material, das in vielen Produkten Anwendung findet und oft schon bald zum Abfall wird. Sara Pancot zeigt die Vielschichtigkeit dieses Materials aus unterschiedlichen Perspektiven – es gibt nicht nur Licht und Schatten, sondern viele Nuancen dazwischen.

PERFORMANCE**Live Performance: Pita**

MI, 20 NOV 2019 | 20:00

Kunsthalle Wien, Museumsplatz 1, 1070 Wien

Peter Rehberg a.k.a. Pita, der auch an der Ausstellung „Time Is Thirsty“ in der Kunsthalle Wien Museumsquartier teilnimmt, ist einer der führenden Köpfe der experimentellen elektronischen Musikszene. Geboren 1968 in England, lebt Rehberg als Autor und Performer elektronischer Audioarbeiten in Wien. Er leitet Editions Mego, ein führendes Label experimenteller Musik. Als einer der Ersten wandte er sich Mitte der 1990er-Jahre dem Mobile Computing im Rahmen von Live Audio Performances zu.

TALK**MAKING TRUTH: Current Dynamics of the Global Art Market**

DO, 21 NOV 2019 | 17:00

Dorotheum, Dorotheergasse 17, 1010 Wien

Hochkarätige Proponenten der internationalen Kunstwelt diskutieren aktuelle Trends des Kunsthandels in Zeiten der digitalen Transformation und analysieren die Zukunft von Galerien und Kunstmessen.

Es diskutieren: Johanna Chromik (künstlerische Leiterin viennacontemporary, Wien), John Gerrard (Künstler, Wien), Johann König (Galerie König, Berlin), Kenny Schachter (Autor, Kurator und Kunsthändler, London)

Moderation: Robert Punkenhofer (Künstlerischer Leiter VIENNA ART WEEK)

PERFORMANCE**Schlüpfen (Kokon, Teil II) – Sophie Süßmilch featuring Vito Baumüller**

FR, 22 NOV 2019 | 18:00

Galerie Krobath, Eschenbachgasse 9, 1010 Wien

In der Ausstellung „Kokon“ untersucht Sophia Süßmilch in typischer Ambivalenz die Frage, wie das „Behütetsein“ in der Schutzlosigkeit aussehen kann. Eine Performance gegen das Warum im Rahmen der Ausstellung „Kokon“.

SCREENINGS**UNDOX 2019 | Dubious Documentaries³****Internationales Festival der innovativen Dokumentarfilmkunst**

FR, 22 NOV 2019 | 18:00

Belvedere21, Blickle Kino, Quartier Belvedere, Arsenalstraße 1, 1030 Wien

Auch heuer wieder haben die UNDOX Hosts wieder ihre Shortlists für das 3. Internationale Festival der innovativen Dokumentarfilmkunst zusammengestellt: In diesem Jahr sind es Tsveta Dobrova (FID Marseille), Andreas Ungerböck (ray Filmmagazin), Claudia Slanar (Belvedere 21), die Filmemacherin und Anthropologin Minou Norouzi aus Helsinki und der Wiener Filmpublizist und Kurator Alejandro Bachmann (Duisburger Filmwoche), die bei UNDOX 2019 ihre Favoritenfilme persönlich präsentieren werden – gemeinsam mit den anwesenden FilmemacherInnen Elise Rasmussen (New York), Ute Adamczewski (Berlin), Ralo Mayer (Wien), Jean-Marc Chapoulie und Randa Maroufi (beide Paris). In fünf Programmen zeigen die UNDOX Hosts neun ungewöhnliche Dokumentarfilme von fünf Kontinenten.

TALK**Diskussionsrunde im Rahmen der Ausstellung „Japan Unlimited“****Niklas Maak (FAZ) im Gespräch mit Marcello Farabegoli (Kurator)**

FR, 22 NOV 2019 | 18:30

Q21/MuseumsQuartier Wien | frei_raum Q21 exhibition space, Museumsplatz 1, 1070 Wien

Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der diplomatischen Beziehungen zwischen Österreich und Japan präsentiert „Japan Unlimited“ einige der bekanntesten und aktivsten Kunstschaaffenden Japans, die sich mit den Grenzen und Freiheiten politisch-sozialkritischer Kunst in Japan auseinandersetzen. Kuratiert von Marcello Farabegoli. Vertiefende Talks begleiten die Ausstellung, hier etwa zwischen Kurator Marcello Farabegoli und dem Journalisten, Buchautor und Architekturkritiker Niklas Maak.

RELAUNCH | KOMMUNIKATION



Vernetzung und Austausch sind die Leitmotive der VIENNA ART WEEK, weshalb die Online-Kommunikation der Kunstwoche auf neue Beine gestellt wurde: Der digitale Einblick in die Kunststadt Wien präsentiert sich künftig in neuem Design und bietet in Zukunft das ganze Jahr über eine Plattform für die Wiener Kunstszene. Der neue Web-Auftritt und die Social-Media-Kanäle wurden vom renommierten Studio PROXI (Barcelona, Berlin, Wien) kreiert und sind wie bisher zu erreichen unter:

Web: www.viennaartweek.at

Facebook: www.facebook.com/VIENNAARTWEEK

Instagram: www.instagram.com/VIENNAARTWEEK/
#viennaartweek #viennaartweek2019 #viennaart #makingtruth

VIENNA ART WEEK 2019**DATEN UND FAKTEN****INITIATOREN**

Martin Böhm, Präsident Art Cluster Vienna, und Robert Punkenhofer, Künstlerischer Leiter VIENNA ART WEEK, gründeten vor 15 Jahren die VIENNA ART WEEK und machten die Kunstwoche zu einem Fixpunkt im nationalen und internationalen Kunstkalender.

ART CLUSTER VIENNA

Der Art Cluster Vienna wurde 2004 mit der Zielsetzung gegründet, Wien als Kunststadt in den Fokus der nationalen und internationalen Öffentlichkeit zu rücken. Art Cluster Vienna ist ein Zusammenschluss von zahlreichen Kunstinstitutionen in der Stadt. Die VIENNA ART WEEK wird gemeinsam von den wichtigsten Ausstellungshäusern, Kunsträumen, Ausbildungsinstitutionen und Galerien der Stadt veranstaltet. Mit ihren qualitativ hochwertigen Programmen und Ideen tragen sie wesentlich zum Erfolg der Kunstwoche bei, die sich seit 2004 zu einem Fixpunkt im Kulturherbst der Stadt entwickelt hat und mit ihren rund 35.000 Gästen aus dem In- und Ausland die Bedeutung Wiens als Kunststadt hervorhebt.

Dem Art Cluster Vienna gehören folgende Kulturinstitutionen an:

Akademie der bildenden Künste Wien	Künstlerhaus
Albertina	Leopold Museum
Architekturzentrum Wien	MAK – Museum für angewandte Kunst
Belvedere, Belvedere 21	mumok Museum Moderner Kunst Stiftung
Dom Museum Wien	Ludwig Wien
DOROTHEUM	Nitsch Foundation
Die Galerien Verband österreichischer Galerien moderner Kunst	Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler- Privatstiftung
KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien	Q21/MuseumsQuartier Wien
Kunsthalle Wien Museumsquartier & Kunsthalle Wien Karlsplatz	Sammlung Friedrichshof Stadtraum
KUNST HAUS WIEN	Secession
Kunsthistorisches Museum Wien	Sigmund Freud Museum
& Weltmuseum Wien	Universität für angewandte Kunst Wien
	Wirtschaftsagentur Wien, Kreativzentrum departure

VIENNA ART WEEK 2019**MAKING TRUTH****15. – 22. November 2019**

Besucherinformation

www.viennaartweek.at | www.facebook.com/VIENNAARTWEEK
www.instagram.com/VIENNAARTWEEK/

Der Eintritt zu den Veranstaltungen der VIENNA ART WEEK ist kostenfrei.

Künstlerische Leitung

Robert Punkenhofer

Projektmanagement

Barbara Wünsch, Katharina Egghart, Salomea Krobath
M + 43 (0) 699 176 90 429
E office@viennaartweek.at

Kuratorin

Angela Stief

Presse

Susanne Haider, Catharina Cramer
art:phalanx, Kultur & Urbanität
T + 43 (0) 1 524 98 03 - 11
E press@viennaartweek.at

Presstext und Fotos

presse.artphalanx.at/vienna-art-week-2019/

Die VIENNA ART WEEK bedankt sich bei folgenden Partnern und Sponsoren für die Unterstützung:



Zusätzlich dankt die VIENNA ART WEEK den Wiener Gemeindebezirken Leopoldstadt, Wieden, Margareten, Mariahilf, Alsergrund, Favoriten und Rudolfsheim-Fünfhaus für die Förderungen.

Medienpartner:

Collectors Agenda, C/O Vienna, Die Presse, Independent Collectors, Metropole, Notorious Magazine, Parnass

Programmänderungen vorbehalten